



Birgit Zipfel
Fraktionssprecherin
Am Schwaigfeld 22
82061 Neuried
089/759 18 17
birgit.zipfel@gruen-neuried.de

Neuried 19.1.2018

**An die Gemeinde Neuried
Bürgermeister Harald Zipfel
Mitglieder des Gemeinderates**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Neuried

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

Antragstext:

Grundsatzbeschluss: Schrittweise Einführung eines nachhaltigen Beschaffungswesens in der Gemeinde Neuried

Die Gemeinde Neuried berücksichtigt bereits einzelne Bausteine einer nachhaltigen Beschaffung wie z.B. den Ausschluss der Verwendung von Baumaterialien aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Der Gemeinderat möge nun einen Grundsatzbeschluss fassen, dass Kriterien der Nachhaltigkeit bei Beschaffungen wenn möglich zu berücksichtigen sind. Dabei soll sich die Gemeinde künftig an dem Handbuch nachhaltige Beschaffung, welches derzeit im Landkreis erarbeitet wird, orientieren. Der Beschluss ist als Grundsatzentscheidung zu verstehen, das Beschaffungswesen der Gemeinde Neuried schrittweise und systematisch weiter in Richtung Nachhaltigkeit auszubauen.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Landkreis und anderen Gemeinden, insbesondere den Würmtalgemeinden, sollen auch in diesem Bereich langfristig aktiv ausgebaut werden, um die Beschaffungskosten durch gemeinsame Beschaffungen zu senken.

Gegebenenfalls sind MitarbeiterInnen im Bereich Nachhaltige Beschaffung fortzubilden.

Begründung:

Die aktuelle EU-Vergaberichtlinie erlaubt Gemeinden die Wirtschaftlichkeit eines Angebotes auch anhand qualitativer, umweltbezogener und/oder sozialer Aspekte zu beurteilen da billig oft keineswegs langfristig preisgünstig ist.

Außerdem enthalten die EU-Richtlinien Erleichterungen für gemeinsame Beschaffungen, die bestehende Zusammenarbeit der Würmtalgemeinden bietet hier nutzbares Potential, um Kosten zu senken.

Mit über 30.000 öffentlichen Auftraggebern und einem Auftragsvolumen von circa 500 Milliarden Euro pro Jahr hat das öffentliche Beschaffungswesen in Deutschland einen Anteil von etwa 19 Prozent am Bruttoinlandsprodukt. (Quelle: Rambøll Management GmbH, Institut für Mittelstandsforschung Bonn, Leinemann & Partner Rechtsanwälte (2008): Kostenmessung der Prozesse öffentlicher Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträge aus Sicht der Wirtschaft und der öffentlichen Auftraggeber, Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie)

Entsprechend groß ist die Bedeutung, wenn auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene beim Einkauf auf Lebenszykluskosten, Reparatur- und Recyclingfähigkeit, Klimabelastung, Ressourcenverbrauch und soziale Belange geachtet wird.

Die Ergebnisse der Studie „Kommunale Beschaffung im Umbruch“ zeigt, dass mittlerweile viele Kommunen ihre Beschaffung auf Nachhaltigkeitskriterien umstellen (<https://publicgovernance.de/html/de/1359.htm>)

Schon bisher stand Kommunen der „Kompass Nachhaltigkeit“, ein vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördertes Internetportal (<http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/>) als Orientierung für nachhaltige Beschaffung zur Verfügung.

Der Landkreis München hat 2017, unter Leitung von Herrn Landrat Göbel, beschlossen seiner Vorbildfunktion gerecht zu werden und erarbeitet aktuell zusätzlich eine landkreisbezogene Handreichung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die praxisnah und leicht verständlich bei der Integration nachhaltiger Kriterien für die Beschaffung in den Arbeitsalltag helfen soll. Unter anderem mit Informationen zu geltenden Rechtsvorschriften in EU-weiten und nationalen Vergabeverfahren, Gütezeichen und Labels (z. B. Blauer Engel, Energy Star) sowie Textbausteinen für Ausschreibungen.

Außerdem soll der Leitfaden aufzeigen, an welchen Stufen des Beschaffungsprozesses, von der Bedarfsfeststellung bis zum Vertragsmanagement, Nachhaltigkeitsaspekte in welcher Form berücksichtigt werden können. So sollen etwa für Produkt- wie Lieferantenauswahl klare Kriterien und Standards entwickelt werden, an denen sich die Verwaltung bei der Beschaffung orientieren kann. Die Erarbeitung des Leitfadens ist ebenso wie dessen Umsetzung ein laufender Lernprozess. (Quelle: Landratsamt)

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Zipfel
Fraktionsvorsitzende
GRÜNE